

8. Ein Vermächtnis!

Im Herbst vorigen Jahres starb der langjährige Freund und Gönner der Deutschen Kolonialschule, der Privatmann

Eduard Parrot

zu Frankfurt am Main.

Schon zu seinen Lebzeiten hat der Verstorbene in stets gütiger und wohlwollender Weise der Kolonialschule wertvolle Dienste geleistet, nun hat er auch in seinem letzten Vermächtnis ihrer teilnehmend gedacht und ihr ein Erbe von 1000 Mark ausgesetzt. Ferner hat er der Stadt Frankfurt ein Vermögen von 100 000 Mark hinterlassen, an dessen Zinserträgen die Deutsche Kolonialschule mit 10% beteiligt ist.

Mit Eduard Parrot ist ein wackerer deutscher Mann dahingegangen, in dem ein warmes Herz für alle nationalen Aufgaben unseres Volkes schlug. Still und schlicht erwies er sich als ein Menschenfreund, der stets darauf aus war mit seinen Gaben und Besitztückern als guter treuer Haushalter Segen zu spenden an den Nächsten. Sein Andenken wird auch die Deutsche Kolonialschule in Ehren halten.

* * *

Die Kapellen-Stiftung ist bis Mitte September 1918 auf 8066.55 Mark angewachsen.



9. Zahlungen für den Bismarkturm.

Bestand Ende 1916 lt. Nachweisung	
im Kult.-Bion. 1916 Seite 19	Mk. 4 053.81
26. Juli 1917 Kamerad Lutter	" 15.—
Zinsen bis 30 Juni 1918	" 363.19
" " 31 März 1919	" 112.50
Zusammen:	<hr/> Mk. 4 544.50

